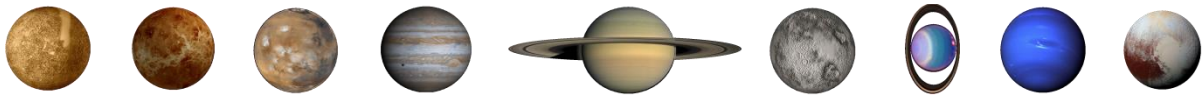


Umbrüche für den Einzelnen



In einer solchen umwälzenden Epoche fragt sich natürlich jeder von uns: was kommt auf mich als einzelne Person zu? Welche Umbrüche betreffen vielleicht besonders mich selbst oder meine Person mit?

Versucht man astrologisch eine Antwort darauf zu finden, so stellt man fest, dass sich hier eine große Bandbreite zeigt.

Betroffen von kollektiven Prozessen

Natürlich sind wir zunächst einmal alle betroffen von kollektiven Prozessen und können uns schwer davon ausnehmen, auch wenn wir denken, die Welt spiele verrückt und wir eigentlich nichts damit zu tun haben wollen. Aber auf welche Weise Vorgänge uns betreffen, kann völlig unterschiedlich ausfallen.

Ein Beispiel soll dies verdeutlichen: eine Frau aus meiner Bekanntschaft, nennen wir sie Monika, fuhr im Mai 2020 mit dem Wohnmobil nach Italien. Monika hatte diesen Urlaub schon lange geplant und sich so drauf gefreut, dass sie nicht einfach darauf verzichten wollte. Während andere zu dieser Zeit befürchtet hätten, nur auf Schwierigkeiten zu stoßen, im Land selbst und dann bei der Rückreise auf jeden Fall mit Problemen an der Grenze konfrontiert zu werden, mit ungemütlichen Quarantäne-Bedingungen usw. - während andere zu dieser Zeit dachten: "Überall hin, aber bloß nicht nach Italien, wo alles drunter und drüber geht!", fuhr sie unangefochten durchs Land, saß Espresso-schlürfend an der Fontana di Trevi in Rom und genoss ein sensationell touristenfreies Ambiente. Beneidenswert, nicht wahr?

Die individuellen Transite

War Monika betroffen vom kollektiven Prozess? Sicher, denn sie fand eine allgemeine Ausnahmesituation vor, jedoch zeigten sich ihr fast ausschließlich angenehme Seiten. Während andere, die sich vielleicht zu dieser Zeit in Italien aufhielten, alles, was nur zu befürchten war unter solchen Umständen, tatsächlich auch erlebten.

Sind solche unterschiedliche Erfahrungsebenen astrologisch erklärbar? Auf jeden Fall! Jeder Astrologe wird davon ausgehen, dass Monika zu dieser Zeit wahrscheinlich keine einschneidenden Transite bezüglich der problematischen Konstellationen hatte. Mit anderen Worten, dass die Planetenstellungen des letzten Jahres die Konstellationen von Monikas Geburtshoroskop wenig tangierten oder sogar günstig beeinflussten.

Die Frage, wie betroffen der Einzelne ist, lässt sich also mithilfe von individuellen Transiten näher beleuchten. Wer selbst dazu einen groben Anhaltspunkt erhalten möchte, der kann sich an Pluto, als den aktuellen großen Chef-Akteur im Geschehen unseres Sonnensystems orientieren. Wer in seinem Geburtshoroskop Gestirne hat, die in Konjunktion, Opposition oder im Quadrat zum aktuellen Pluto stehen, wird über diese Gestirne selbst Wandlungen an sich und in sich zu spüren bekommen. (Das sind für die nächsten zwei Jahre nach authentischer astronomischer Sicht die Grade 0-3° Steinbock, 0-3° Krebs und 0-3° Widder oder Waage - in der konventionellen Astrologie also um fast 24 Grad verschoben zu 24-27° Steinbock, Krebs, Widder und Waage). Wer also beispielsweise den Mond dort stehen hat, der wird mit Wandlungen in seinem Gefühl rechnen müssen etc.

Sind wir dem hilflos ausgeliefert?

Also: JEIN!

Wir sind einem solchen Geschehen insofern ausgeliefert, als wir es als einen kollektiven Prozess durchleben müssen. Aber wir sind nicht hilflos.

Zum einen kommt es darauf an, welche Entwicklungen wir schon im Vorfeld durchlaufen haben. Wenn wir uns bereits in die entsprechende Richtung bewegt haben, trifft es uns sanfter, wenn wir uns jedoch über längere Zeit weigern, eine Entwicklung auf uns zu nehmen, von der wir spüren, dass sie jetzt unbedingt ansteht, wird es sicher etwas heftiger für uns sein.

Zum anderen sind wir auch Konstellationen nie gänzlich hilflos ausgeliefert. Gerade die Astrologie kann uns diesbezüglich auf die Sprünge helfen mit möglichen Lösungen oder zumindest Erleichterungen. Denn in extremen Situationen, die sich in einem Sternzeichen abspielen, lassen sich Optionen und Chancen immer im gegenüberliegenden Zeichen finden. Dieses gegenüberliegende Zeichen ist komplementär, weist also genau die Qualitäten auf, die im ersten Sternzeichen

'fehlen' und mit denen unser Herz am besten gerüstet ist in dem problematischen Geschehen.

Die Antwort liegt im Gegenüber

Nehmen wir also die Situation der Starre, in der wir uns zu Jahresbeginn 2021 befanden, ausgelöst durch Pluto, Saturn und Jupiter im Steinbock. In einer solchen Situation empfiehlt es sich demnach auf die gegenüberliegende Seite zu schauen, zum Krebs. Der Krebs steht für das Gefühl, für die Familie, den engsten Umkreis und der Krebs möchte dieses Umfeld gerne mit Freude und Liebe füllen. Eine wunderbare Lösung also war, unseren Fokus vom Steinbock-Block abzuwenden und uns mit unserem Gefühl ganz auf dieses häusliche Umfeld zu orientieren und es für Freude und Liebe zu öffnen! Und der Krebs bietet noch eine weitere Chance: den inneren Rückzug, um dort sich selbst und seine Gefühle zu erforschen und das Erlebte annehmen zu können. Vielleicht sogar schon weiter Ausschau zu halten, wohin denn der eigene Seelenweg überhaupt führen soll.

Diese Möglichkeit haben viele von uns in den ersten Monaten des Jahres intuitiv genutzt. Denn dadurch dass unser Alltagsleben immer mehr Einschränkungen erfuhr, konnten wir unsere eigenen Gefühle stärker wahrnehmen und oft sogar Freude daran finden, uns in Ruhe mit uns selbst zu beschäftigen. So brachte es teilweise auch Erleichterung, dass in unserer geschäftigen Welt endlich einmal ein innerer Rückzug erlaubt und sogar durch Verordnungen begünstigt war!

Zu vermeiden: Fatalismus und Opferdenken

Eine Antwort auf die Frage, inwieweit der Einzelne betroffen ist von solchen Umbrüchen, ist also vielschichtig. Vielleicht lässt es sich insofern zusammenfassen: am schlimmsten 'erwischt' es uns, wenn wir uns lange geweigert haben, die alten Strukturen und Muster los zu lassen und vor allem wenn wir uns selbst als wehrloses Opfer ansehen, das unverschuldet einem Schicksalsschlag ausgeliefert ist. Denn damit schieben wir jegliche Selbstverantwortung und heilsame Reaktionsmöglichkeiten von uns weg.

Eine gute Herangehensweise, sich von Fatalismus und Opferdenken frei zu machen, ist, uns als Seelen zu begreifen, die Erfahrungen machen möchten und in jeglicher Situation etwas lernen können. Jeder mit ein bisschen Lebenserfahrung weiß, wie stark man sich fühlt, wenn man eine schwierige Situation durch eigene Kraft durchstanden hat. Denn das ist es, was eine Seele will: an den eigenen Erfahrungen wachsen.

Es ist eine Sichtweise, die es uns zudem erlaubt, auch in anstrengenden Zeiten die Chancen zu sehen und die Möglichkeiten zur Leichtigkeit und zur Freude zu nutzen.

Andere Seelen ihre Entwicklung machen lassen!

Eines liegt mir noch am Herzen: alles scheint darauf hin zu weisen, dass es zu Unruhen kommen wird, dass die 'Uranus-Widder-Fraktion' gegen den Steinbock-Block aufbegehren wird und es möglicherweise zu Ausbrüchen der Gewalt kommen wird.

Hier kann der Einzelne zum einen darauf achten, sich möglichst nicht selbst von den aufbrausenden Polaritäten vereinnahmen zu lassen - wie im Hauptartikel zum 'Jahr 2021' schon erwähnt, liegt die Antwort zum Widder in der Akzeptanz der harmonie-wünschenden Waage. Zum anderen möchte ich eine Sicht aus höherer Warte, aus Seelenebene, wenn man so will, anempfehlen. Die Menschen, die aufbegehren werden, sind vielleicht Seelen, die das Gefühl haben, immer nur die Armen, die Rechtlosen, die Besitzlosen, die Arbeitstiere gewesen zu sein. Für eine solche Seele ist es unter Umständen nötig, einmal ihre Wut hinaus zu schreien, einmal einen Befreiungsschlag zu machen. Um dann zu erkennen, was sie angerichtet hat, was ihr Befreiungsschlag unter Umständen an Gewalt ausgelöst hat.

Erst mit dieser Erkenntnis werden sich jene Menschen auf den Weg machen können und auch ihre Gaben beisteuern können für eine Evolution der Menschheit in ein harmonisches Miteinander. Vielleicht gelingt es uns, derartige Ereignisse, wenn sie denn eintreten, aus dieser Warte zu betrachten und vor allem als eine notwendige, aber vorübergehende Phase unseres Entwicklungsprozesses als gesamte Menschheit anzusehen!
